

# FrISChe Waldpilze an Weihnachten

Autor(en): **Leemann, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-933758>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'empoisonnement et que dans certains cas elle a entraîné la mort, je n'en mange plus. Avec ses points blancs sur fond écarlate, elle est devenue pour moi un ornement de la forêt. Nous, contrôleurs de champignons, serons bien inspirés de l'indiquer comme *véneuse*.

### **Frische Waldpilze an Weihnachten**

Es darf als Seltenheit bezeichnet werden, wenn kurz vor Weihnachten 1953 in gewissen Wäldern, hauptsächlich in höheren Lagen, noch allerlei Pilze vorhanden waren, welche der Laie überhaupt nicht bemerkte, der Kenner aber mit Vergnügen sammelte. Abgesehen von einer längere Zeit dauernden Nebelperiode mit einigen kühlen Nächten, hatten wir im Spätherbst vorwiegend mildes Wetter. Kein Wunder, daß vereinzelt immer noch Pfifferlinge, Kraterellen, Semmelstoppel, Rauchgraue Schwefelköpfe usw. vorkamen. Zum Mittagessen vor Weihnachten wurde der Schreiber mit einem währschaftigen Gericht aus frischen Pilzen überrascht. Eine Tatsache, welche in unseren Kreisen der Erwähnung wert ist.

Ganz unerwartet hat auch in unserer Gegend um die Jahreswende der Winter mit aller Macht seinen Einzug gehalten, zur Freude der Jugend und der Skibegeisterten. Doch schon nach einigen Wochen werden da und dort die Märzellerlinge – hoffentlich in großer Zahl – uns Pilzfreunde wieder erfreuen!

*E. Leemann, Wetzikon*

### **Mitteilung der Geschäftsleitung**

Der Schweizerische Bund für Naturschutz führt zurzeit eine Statutenrevision durch. Er plant dabei die Schaffung einer Abgeordnetenversammlung, in die auch Vertreter von nationalen Vereinigungen, deren Mitarbeit der Naturschutzbund als erwünscht erachtet, gewählt werden sollen. An unserer Delegiertenversammlung wurde dem Vorstand ein Antrag überwiesen, der Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde solle einen Sitz in dieser Abgeordnetenversammlung beanspruchen. Zu diesem Zwecke solle er eine Umfrage unter seinen Mitgliedern veranstalten, wieviele Verbandsmitglieder zugleich Mitglied des Schweizerischen Bundes für Naturschutz seien.

Wir bitten alle Abonnenten der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde, die Mitglied des Naturschutzbundes sind, dies dem Präsidenten der Sektion, der sie angehören, mitzuteilen.

### **Pilzlehrcurse**

Veranstaltet vom Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

1. Im Haus «Lachenweg» der Naturfreunde, in Kaien oberhalb Heiden, 1050 m ü.M. Datum: 22.–28. August. Leitung: Herr Dr. A. Alder. Kosten für Verpflegung und Übernachten: ca. Fr. 40.—.
2. Im Haus «Lachenweg» der Naturfreunde, in Kaien oberhalb Heiden, 1050 m ü.M. Datum: 29. August bis 3. September. Leitung: Herr Werner Süß. Kosten für Verpflegung und Übernachten: ca. Fr. 37.—.
3. Im Gasthof «St. Meinrad» auf der Etzelpaßhöhe. Datum: 15.–21. August. Leitung: Herr Werner Küng. Kosten: Fr. 10.— pro Teilnehmer und Tag.
4. Im Haus der Naturfreunde Biel, près d'Orvin, 1067 m ü.M. Datum: 29. August bis 4. September. Leitung: Herr W. Bettschen. Kosten: Pro Nacht inkl. Küchenbenützung Fr. 1.50, Selbstverpflegung. Lebensmittel können in allernächster Nähe eingekauft werden.